



© m.weber-photoworks

Ein Theaterstück mit Musik von Hans Witzlinger

www.braeuhaus-ensemble.de

H A L L O D R I O

Premiere im „Alten Bräuhaus“ am 14.03.2014

Ja, wo sind wir denn? Angesichts der Lage fällt eine Antwort darauf gar nicht so leicht. Finden sich für all die Probleme Lösungen oder ist die Frage nicht vielmehr, ob wir überhaupt noch Lösungen wollen? Die einen sagen so, die anderen sagen gar nichts. Bestellen wir lieber noch eine Halbe - oder zwei. Die anderen werden es schon richten - jedoch nicht für uns. Und was hat das mit dem Stück zu tun? Alles und nichts, das kommt ganz auf die Sichtweise an. "HALLODRIO", die neue Komödie des Bräuhaus-Ensembles, erzählt die Geschichte vom Aufstieg und vom Ende eines "Helden" und wie es weitergeht. Denn nicht jeder, der nach einem Skandal in der Versenkung verschwindet, bleibt verschwunden. Bestimmte Talente sind zu kostbar, als dass man sie brachliegen lassen sollte.

Mitwirkende

Blaumann	Michael Sitzberger
Grünmann	Stefan Hopfinger
Rotmann	Stephan Rohmann
Rudi	Markus Rohmann
Dagmar	Karin Mühlberger
Heiko	Uwe Sammer
Egon	Uli Resch
Otto	Oli Robl
Artur	Klaus Robl
Text/Regie	Hans Witzlinger
Maske/Requisite	Eva Riedl
Licht/Ton	Klaus Robl
Fotos/Plakat	Martin Weber

Ein herzlicher Dank gilt Andrea Resch für die Fertigung der "Steinzeitkostüme".

"Ich ver helfe Nieten zum Karriereschub"

Christian A. könnte Dutzende Dokortitel vor seinen Namen stellen - er ist Doktor-Ghostwriter, vier Dissertationen schreibt er im Jahr für fremde Auftraggeber. BWL, Jura, Kunstgeschichte? Kein Problem. Seine Jobwahl, sagt er, hat zwei Gründe: Er ist einfach zu schlau und die Uni zu unfähig.

"Ich finde es unappetitlich, dass ich intellektuellen Nieten zu einem Karriereschub ver helfe." Viele stünden im Berufsleben, verdienten gut, brauchten den Titel, um weiterzukommen. Die 20.000 Euro für die Arbeit kratzten sie kaum. So werden dank Leuten wie Christian A. Reiche noch reicher. "Das ist ein strukturelles Problem. Alles lässt sich kaufen: Sex, Menschen, Doktorarbeiten. Ich bin im Uhrwerk des Kapitalismus doch nur ein ganz kleines Rädchen."

aus: Fabienne Hurst/Spiegel Online



Das Theater mit der Realität:

... Am vergangenen Samstag traf sich der CSU-Ortsverband zu einer Wiederholung der Nominierungsversammlung – "16 Kandidaten bewerben sich für den Fall, dass die gemeinsame Liste von CSU/PWJ nicht zugelassen wird", so Dr. Stangl. Doch auf die Frage, ob er als Bürgermeisterkandidat antreten soll, stimmten seinen Angaben zufolge fünf Mitglieder mit Ja, elf mit Nein – neun neue CSU-Mitglieder, die der Jurist innerhalb kurzer Zeit geworben hat, waren ihm zufolge nicht abstimmungsberechtigt. ...

www.pnp.de/region_und_lokal/landkreis_freyung_grafenau/waldkirchen (feb._2014)

Hallodri ist eine vornehmlich im süddeutschen Raum wie auch in Österreich gebräuchliche umgangssprachliche Bezeichnung für einen leichtfüßigen, lockeren und bisweilen durch seine Unbeständigkeit unberechenbaren Menschen. Hallodri wird als Synonym für Tunichtgut, Taugenichts oder Windiger Hund verwendet.

Wikipedia Deutsch - Die freie Enzyklopädie



Heiko: Es gibt ja Leit, de se für jedn Scheiß interessiern. - Zum Beispiel de Koprolithensammler. Woäßt du, wos de machan?

Egon: Wahrscheinlich sammens Koprolithn.

Heiko: Haargenau. Aber woäßt du aa, wos des is?

Egon: Bis jetzt is ma no koana vo dene übern Weg glaufa.

Heiko: Des Wort Koprolith kimmt ausm Oidgriechischn vo kopros „Kot“ und líthos „Stein“. Des sand oiso fossile Kotsuren - oiso auf guad Deutsch sammens diese Leit den versteinertn Scheiß vo ausgstorbne Viecher. Auf so a Idee muaßt erst amoi kemma.

Egon: Und den lengens dann dahoam in Regale oder wos oder wia?

Heiko: Keine Ahnung. Wahrscheinlich scho. Wos daatns denn sunst damit.

Egon: Guad, irgendwer muaß des Zeig sammens, sunst daats ja in da Gegand umanandaliegn.

Otto: Kinnts es aa über a normales Thema redn?

Egon: Du Otto, Koprolith - des is Kultur, des is Bildung. Des kimmt ausm Oidgriechischn.

„Holadiria - Hallodiro, Holadiria - Hallodiro!“

Verfasser unbekannt